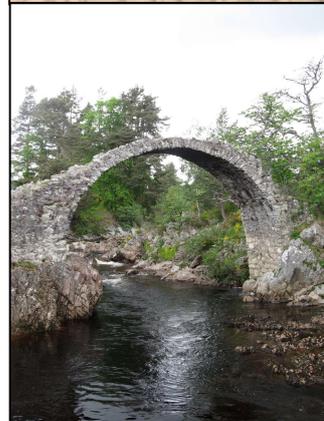
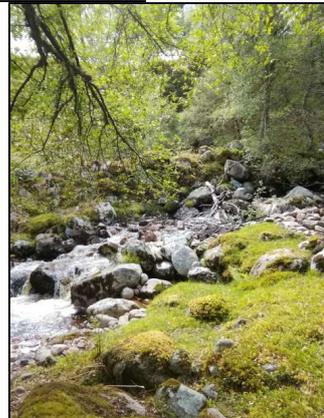


## Staff Week: Moray College UHI in Elgin/Schottland, Mai 2017

Im Mai 2017 verschlug es mich in die Kleinstadt Elgin im Nordosten Schottlands, in das Zentrum eines dünn besiedelten Landstrichs namens Moray zwischen Inverness und Aberdeen. Das dort befindliche *Moray College* ist eines von 13 akademischen Partnerinstitutionen im Norden Schottlands, deren Zusammenschluss die *University of the Highlands and Islands* bildet.

Das *Moray College* beherbergt ca. 9.000 Studierende, die sich in unterschiedlichsten Studien- und Ausbildungsrichtungen „austoben“ und verwirklichen können. Spannend ist die Konzeption dieser Bildungseinrichtung, da es im Sinne des lebenslangen Lernens theoretisch möglich ist, sich ohne Schulabschluss einzuschreiben und die Universität mit einem Doktorgrad zu verlassen. Auch Studien- und Lehrgänge wie *Beauty Therapy*, *Hairdressing* und *Whisky Tasting* lassen darauf schließen, dass der Freiheit und Fantasie im Lehrangebot kaum Grenzen gesetzt sind, auch wenn sie mich zu dem einen oder anderen leicht ungläubigen Blick verleitet haben.

Das Programm der Staff Week, zu dem sich insges. 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 9 Ländern zusammenfanden, befasste sich in täglichen Workshops mit Themen der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und Verwaltungspersonal, den kulturellen und organisatorischen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Umgang mit Flüchtlingen in der Region und natürlich den Best-Practice-Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern. Auffällig erfrischend und pragmatisch erschien hierbei die Herangehensweise der schottischen Gastgeberuniversität, wengleich natürlich bedacht werden muss, dass weder Studierendenanzahl noch Umfang des Verwaltungspersonals noch Umlandsbesiedelung zahlenmäßig annähernd vergleichbar mit den Gegebenheiten an der FAU bzw. in der Metropolregion N-Fü-ER ist.



Reichhaltig umrahmt wurde die Arbeitswoche durch vielfältige kulturelle Einblicke und Unternehmungen im Umland. So bekamen wir neben clangeschichtlichen Einführungen natürlich auch Nessie zu sehen, sagten den Delphinen „Hallo!“, besuchten das *EcoVillage*, erlebten den taufrischen Geschmack einheimischer Getränke direkt in den heiligen Hallen der Glenfiddich-Destilliererie und versuchten uns nicht zuletzt auch (meist vergeblich) an den volkstümlichen Tänzen (*ceilidh*) zu einem malerischen Sonnenuntergang an der schottischen Nordseeküste.

Die verbleibende Zeit vor meiner Abreise nutzte ich schließlich, um mich mit Relikten vergangener Jahrhunderte und teilweise auch anderer Zivilisationen vertraut zu machen sowie mich im nahegelegenen Nationalpark etwas eingehender mit den pittoresken landschaftlichen Gegebenheiten der *Central Highlands* und den kilometerlangen Sandstränden (bei übrigens tagelangem Sonnenschein) zu beschäftigen.

Insgesamt war die „Staff Week“ für mich sowohl aus kultureller Sicht wie auch beruflich sehr bereichernd. Der kollegiale Austausch mit Vertretern vieler Fachbereiche und Länder führte zu einem regen Austausch hinsichtl. ähnlich gearteter Problemstellungen, Strategien und Lösungsansätze in verschiedenen Bereichen rund um das Thema Studium und Verwaltung.

